

Rund um das Ei

1 Bei Hühnern sind verschiedene Haltungsformen möglich – führe auf!

Kleingruppenhaltung

Bodenhaltung

Freilandhaltung

ökologische Haltung (Biohaltung)



Dabei verdienen aber nur die Freilandhaltung und die ökologische Haltung den Begriff „artgerecht“.

Artgerechte Tierhaltung orientiert sich an den natürlichen Lebensbedingungen der Tiere und nimmt Rücksicht auf deren artspezifische Verhaltensweisen. So versucht sie sich im Gegensatz zur Massentierhaltung, an die Bedürfnisse der Tiere anzupassen und ihnen eine Existenz zu ermöglichen, die den angeborenen Eigenschaften und der ursprünglichen Lebensweise nahekommt.

2 Der Stempel auf dem Ei hilft uns auch in dieser Hinsicht weiter. *Gib an, was dahintersteckt!*

Haltungsform	
0	ökologische Haltung
1	Freilandhaltung
2	Bodenhaltung
3	Kleingruppenhaltung



1 - DE - 13457 - 2



3 Teste dein Wissen. Kreuze an!

	Richtig	Falsch
Für Speisen mit rohen Eiern wie z. B. Tiramisu nur ganz frische Eier verwenden.	X	
Nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums können Eier noch gegessen werden, wenn sie bei mindestens 70 Grad durcherhitzt werden.	X	
Frischetest im Wasserglas: Frische Eier bleiben am Boden.	X	
Frischetest im Wasserglas: Frische Eier schwimmen oben.		X
Frischetest im Wasserglas: Frische Eier stehen senkrecht.		X
Beim Aufschlagen hat ein frisches Ei einen stark gewölbten Dotter.	X	
Übriggebliebenes Eigelb oder Eiklar kann eingefroren werden.	X	
Sehr hart gekochte Eier haben einen Dotter mit grünlichem Rand. Er entsteht aus einer Reaktion von Eisen im Eigelb und Schwefel im Eiklar. Schmecken tut es trotzdem.	X	
Bodenhaltung ist die beste Haltungsform bei Legehennen.		X



„Rund ums Ei“

Aufgabenstellung

Marktstand auf dem Wochenmarkt

Eure Gruppe will mit einem Stand auf dem Wochenmarkt in eurem Wohnort „rund ums Ei“ informieren. Eure Schwerpunkte sind artgerechte Tierhaltung, Eiercode, Frischetests, Verwendungsmöglichkeiten. Zusätzlich bietet ihr Kostproben verschiedener typischer Eiergerichte an.

Leitfragen

So geht ihr vor:

1. Zuerst überlegt ihr euch in der Gruppe wichtige Inhalte zu jedem Schwerpunkt sowie typische Gerichte zum Thema Ei und erstellt eine Mind-Map, die jeder in seiner Projektmappe abheftet.
2. Dann spricht ihr euch in der Gruppe ab, denn jeder übernimmt die Zubereitung eines Gerichts und die Vorstellung eines Schwerpunkts.
3. Als Nächstes erstellt ihr in der Gruppe einen Organisations- und Zeitplan, aus dem die Aufteilung der Arbeiten für jedes Gruppenmitglied hervorgeht und den jeder in seiner Projektmappe abheftet.
4. Anschließend plant jedes Gruppenmitglied seine gewählten Aufgaben und erstellt dazu einen individuellen Arbeitsplan, den es in seiner Projektmappe abheftet.
5. Danach erstellt jedes Gruppenmitglied für sein Gericht einen Einkaufszettel, beschafft seine Lebensmittel und sein notwendiges Informations- und Demonstrationsmaterial selbst unter Beachtung des vorgegebenen Etats: Die Kostproben sollen als „Fingerfood“ angerichtet werden und ihr habt insgesamt _____ € zur Verfügung.
6. Für die Präsentation des Standes gestaltet jedes Gruppenmitglied eine ansprechende Seite mit dem Inhalt seines Schwerpunkts. Denkt auch an Demonstrationsmaterial bzw. Versuche oder Anschauungshilfen.
7. Rechtzeitig vor der Präsentation fügt ihr eure Ergebnisse zu einer vierseitigen Broschüre zusammen.
8. Am _____ übernimmt jedes Gruppenmitglied nach Plan die Zubereitung der Gerichte und die Aufgaben zur Präsentation, die im Anschluss stattfindet.

Jedes Gruppenmitglied erstellt eine Projektmappe:

Deckblatt
Mind-Map
Inhaltsverzeichnis
Gruppen-Organisations- und -Zeitplan
Individueller Arbeitsplan
Rezepte mit Fotos von Gerichten
Einkaufszettel
Broschürenseite
Broschüre
Quellenangaben



So erstellst du eine Mind-Map!

Eine **Mind-Map** ist eine Gedanken- oder Gedächtnislandkarte, mit der du wichtige Dinge zu einem bestimmten Thema sammeln und in eine Struktur bringen kannst.

Zuerst wird das Thema in die Mitte des Papiers geschrieben. Dann überlegst du dir Oberbegriffe zum Thema. Zu den Oberbegriffen kannst du alles aufschreiben, was dir dazu einfällt. Die Unterpunkte können sich noch weiter verzweigen.

Auf dem Beispiel unten sollten die Schüler einer 9. Klasse ein Referat zum Thema *Festlichen Tisch decken* halten und dazu eine Mind-Map erstellen.



